

KLIMASCHÜTZER BODEN

LEBENSRAÜME VOLLER KOHLENSTOFF



Gesunde Böden sind nicht nur Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten, sondern auch wichtige Klimaschützer. All das geschieht oft ganz unbemerkt unter unseren Füßen.

WIE SCHÜTZEN BÖDEN DAS KLIMA?

CO₂-Aufnahme:

Pflanzen nehmen CO₂ aus der Luft auf, wandeln es um und speichern dabei den Kohlenstoff. Tiere und Mikroorganismen nehmen Kohlenstoff auf, wenn sie Pflanzen oder andere Lebewesen fressen bzw. zersetzen.



Einlagerung: Kohlenstoff kommt in den Boden, wenn Pflanzenwurzeln kohlenstoffhaltige Stoffe abgeben oder abgestorbene Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen verrotten. Bodenlebewesen zersetzen diese Reste. So entsteht Humus – dunkle, nährstoffreiche Erde.



Langfristige Speicherung: Der Kohlenstoff im Humus kann, je nach Art, Jahre bis Jahrhunderte lang im Boden bleiben!

Zeigt, wie's funktioniert!

Stellt in Form einer kleinen Zeichnung oder eines Kreislaufs dar, wie Böden beim Klimaschutz helfen.

Teilt das Ergebnis gern auf www.naklim.de

Bringt dabei die folgenden wichtigen Elemente mit ein:

CO₂ · Pflanzen · Kohlenstoff · Bodenlebewesen · Humusschicht



SCHAUT DOCH AUCH MAL
IN DAS VIDEO REIN:



Youtube: Terra X plus: Wir Wie wir mit Humus den Klimawandel beeinflussen können

Erde unter der Lupe



Was verraten euch die Unterschiede über die Qualität des Bodens?

Ihr braucht:

- 1 Spaten
- 2 Tüten
- Erde von zwei versch. Orten (z. B. Wald und Acker)
- Zeitungspapier
- 1 Lupe

Anleitung:

Grabt an beiden Orten 10-15 cm tiefe Bodenlöcher und füllt von jedem Bodentyp etwas Erde in je eine Tüte. Schüttet die Erdproben getrennt voneinander auf Zeitungspapier. Notiert für beide die folgenden Eigenschaften und **vergleicht**: Farbe, Geruch, Feuchtigkeit, Konsistenz (fest, krümelig oder weich), Pflanzenreste und sichtbare Tiere.

WAS KÖNNEN WIR TUN?

Wie wir Böden stärken können, um das Klima zu schützen.

Zwischenfrüchte: Auf Feldern werden Früchte wie Klee oder Raps in der Zeit zwischen zwei Hauptpflanzen angebaut. Sie schützen den Boden vor Erosion und speichern Kohlenstoff.

Entsiegelung: Asphaltierte Flächen werden aufgebrochen oder begrünt. So kann Regen versickern und Bodenleben zurückkehren.

Agroforst: Bäume werden zwischen Feldern gepflanzt und wirtschaftlich genutzt, z. B. für Holz oder Obst. Sie halten den Ackerboden gesund, binden CO₂ und schützen vor Erosion.

Organische Düngung: Kompost oder Mist halten Boden fruchtbar. Im Gegensatz zu chemischer Düngung werden Nährstoffe besser gebunden und es entstehen kaum klimaschädliche Gase.

Politische Anreize: Der Staat zahlt Geld für Maßnahmen wie z. B. Renaturierung oder Humusaufbau. Er kann außerdem Regeln festlegen, die Böden vor Bebauung oder Erosion schützen.

Renaturierung: Zerstörte oder stark veränderte Landschaften werden wieder in einen naturnahen Zustand gebracht. So werden Böden wieder zu starken Klimaschützern.

Auf vielen Lebensmitteln entdeckt man **Bio-Siegel**. Sie sollen zeigen, dass bei der Produktion auf Tiere und Umwelt geachtet wird.

- **Recherchiert:** Wie schützen Bio-Höfe ihre Böden? Schreibt eure Ergebnisse als Stichpunkte, Skizze oder Mindmap auf.
- **Diskutiert:** Würdet ihr Bio-Produkte kaufen, um Böden und Klima zu schützen?

TIPP: SUCHT NACH DEN RICHTLINIEN VON EU-BIO-SIEGEL, BIOLAND, NATURLAND ODER DEMETER!



zersetzen: Bodenlebewesen zerkleinern und fressen organisches Material wie zum Beispiel abgestorbene Pflanzen, Tiere oder Bakterien. So entsteht nährstoffreiche Erde.
Erosion: Abtragung von Boden durch Wasser oder Wind